

Psychosomatische und Psychotherapeutische Abteilung

Leiterin: Prof. Dr. (TR) Yesim Erim



**Universitätsklinikum
Erlangen**



Das Universitätsklinikum Erlangen umfasst mit seinen 50 Kliniken, selbstständigen Abteilungen und Instituten alle Bereiche der modernen Medizin. Die Gebäude des Uni-Klinikums liegen überwiegend zentral am Schlossgarten und beherbergen rund 1.300 Betten. Lehre, Forschung und Krankenversorgung sind auf modernstem Niveau miteinander verknüpft. Patienten profitieren von neuesten Behandlungsmethoden, die in vielen Fällen andernorts noch nicht zur Verfügung stehen. Umfassende Qualitätssicherungssysteme sorgen vom Empfang bis zur Entlassung für eine optimale Versorgung. Dafür engagieren sich über 7.300 Mitarbeiter in fachübergreifenden Teams. Alle haben ein gemeinsames Ziel: Leiden zu lindern und Krankheiten zu heilen.





Prof. Dr. (TR) Yesim Erim

Psychosomatik

Wir ermöglichen ganzheitliche Psychotherapie.

In Deutschland hat die Psychosomatik eine erfolgreiche Tradition. Im Mittelpunkt stehen die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen psychischen, körperlichen und sozialen Vorgängen. Viele Krankheiten haben seelische Ursachen oder Einflussfaktoren. Grundlage unserer Arbeit ist daher eine ganzheitliche oder „biopsychosoziale“ Krankheitsauffassung.

Unser gut ausgebildetes multiprofessionelles Team besteht aus Ärzten, Psychologen, Pflegepersonal, Sozialpädagogen, Kunst-, Körper- und Ausdruckstherapeuten. Wir integrieren tiefenpsychologische, verhaltenstherapeutische, systemische und gestalttherapeutische Elemente zu einer intensiven maßgeschneiderten Gesamtbehandlung.

Zur Behandlung unserer Patienten verfügen wir über eine Ambulanz, eine Tagesklinik und eine Station. Weiterhin ist unser psychoonkologischer Liaisondienst in unterschiedlichen Kliniken vor Ort etabliert. Unsere Therapieangebote basieren auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Essstörungen

Den Teufelskreis durchbrechen

Viele psychische Symptome einer Essstörung sind durch das veränderte Essverhalten und dessen Auswirkungen auf den Körper bedingt. Somit sind eine Normalisierung der Essgewohnheiten und des Körpergewichts zentrale Aspekte der Behandlung. Parallel hierzu werden individuell die Hintergründe der Erkrankung herausgearbeitet und gemeinsam nach Lösungen gesucht. In der Regel erfolgt zunächst eine stationäre Behandlung, an die sich eine teilstationäre Behandlung anschließen kann. Wir behandeln neben Anorexia und Bulimia nervosa ebenfalls Patienten mit „Binge-Eating-Störung“, wobei auch hier für uns zunächst eine Normalisierung des Essverhaltens Vorrang vor einer Gewichtsreduktion hat. Unser Behandlungsprogramm zeigt hervorragende Ergebnisse. Wir arbeiten in einem offenen Behandlungsetting, das die Verantwortungsübernahme der Patienten fördert.





Somatoforme Störungen

Die Sprache des Körpers verstehen

Viele Menschen leiden an chronischen oder häufig wiederkehrenden körperlichen Beschwerden, für die keine medizinischen Erklärungen gefunden werden (somatoforme Störungen). Dazu gehören z. B. Magen-, Darm-, Herz- und neurologische Symptome sowie chronische Schmerzen. Ungeklärte körperliche Beschwerden können auch im Rahmen von Depressionen und Angststörungen auftreten. Außerdem kommen sie bei chronischen Erschöpfungszuständen und Überforderungssituationen vor.

Eine psychotherapeutische Behandlung kann zu einer deutlichen Linderung bis Heilung der Beschwerden führen. Die Erlanger Psychosomatik versteht sich als erste Anlaufstelle für Betroffene mit ungeklärten Körperbeschwerden. Außer Beratungsgesprächen werden auch teilstationäre und stationäre Therapien angeboten.

Psychische Belastungen bei körperlichen Erkrankungen Lebensqualität erhalten

Schwere körperliche Erkrankungen – wie Krebs, multiple Sklerose, chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Herzinfarkt, Diabetes, bleibende körperliche Unfallfolgeschäden sowie Krankheiten, die eine Transplantation erfordern – können psychische Belastungen und Störungen mit verursachen: besonders, wenn sie mit einer Lebensbedrohung verbunden sind oder der individuelle Prozess der Krankheitsverarbeitung nicht gelingt. Bei Diagnoseschock und wenn „nichts mehr so ist, wie es war“, erhalten Sie von uns psychotherapeutische Unterstützung zur Linderung von (Zukunfts-) Angst, Verzweiflung und Niedergeschlagenheit. Unser supportiv-lösungsorientiertes, psychoedukatives Therapieangebot möchte Ihnen und bei Bedarf auch Ihren Angehörigen zu einer Anpassung an die Krankheits- und Behandlungssituation verhelfen sowie die Integration der neuen Erfahrungen in ein verändertes Leben mit maximaler Lebensqualität ermöglichen.





Weiteres Behandlungsspektrum Maßgeschneiderte Psychotherapie

Insgesamt behandeln wir ein breites Spektrum an Krankheitsbildern:

- Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Binge-Eating-Störung)
- posttraumatische Belastungsstörung
- Zwangsstörung
- Angststörungen
- Persönlichkeitsstörungen
- somatoforme Störungen (u. a. anhaltende Schmerzstörung, funktionelles Syndrom, Dyspepsie, Reizdarm, körperdysmorphe Störungen)
- Impulskontrollstörungen (z. B. Kauf- oder Spielsucht)
- psychologische Belastungen bei körperlichen Erkrankungen
- Identitätsstörungen (junge Erwachsene)

Ambulanz

Zeitnahe Beratung, Hilfestellung sowie Vor- und Nachsorge

In einem ambulanten Erstgespräch steht Ihr Anliegen im Mittelpunkt. Neben der Einordnung Ihrer Beschwerden bzw. einer ersten orientierenden Diagnostik geben wir Ihnen eine möglichst konkrete Behandlungsempfehlung. In diesem Rahmen kann auch die Möglichkeit einer Aufnahme in unsere Tagesklinik oder auf unsere Station geklärt werden. Darüber hinaus haben wir verschiedene Behandlungsmöglichkeiten mit Fokus auf Vor- und Nachsorge.



Tagesklinik

Durch die tägliche Rückkehr nach Hause das neu Gelernte erproben

Die Tagesklinik bietet 20 Behandlungsplätze und arbeitet nach einem integrativen Gruppentherapiekonzept. Die tagesklinische Behandlung (Mo. – Fr., 8 – 16 Uhr) ermöglicht es Ihnen, eine intensive Therapie in Ihr Privatleben zu integrieren. Das Angebot beinhaltet u. a. verschiedene themenoffene und störungsspezifische Gruppen, Bewegungs- sowie Kunsttherapie, Entspannungs- und Achtsamkeitstraining sowie ein Fertigkeitentraining. Zusätzlich finden wöchentliche Einzeltherapien sowie bei Bedarf sozialpädagogische Beratung und Angehörigengespräche statt.



Station

Den Sinn der Erkrankung erkennen und neue Wege gehen

Im stationären Setting bieten wir 24 Behandlungsplätze an und ermöglichen eine intensive Einzel- sowie Gruppentherapie. Die stationäre Gemeinschaft stellt dabei einen wesentlichen kurativen Faktor dar. Durch die Distanz zu Ihrer gewohnten häuslichen Umgebung haben Sie die Möglichkeit, sich und Ihre Situation besser verstehen zu lernen und gemeinsam aktiv nach Lösungen zu suchen. Diese überprüfen Sie dann in regelmäßigen Abständen bei sich zu Hause auf ihre Wirksamkeit und Passung.

Psychoonkologischer Dienst

Lebensqualität trotz Krebserkrankung

In den meisten Einrichtungen des Universitätsklinikums Erlangen sind Psychoonkologinnen vor Ort oder kommen auf Anfrage. Im vertraulichen Gespräch – auch am Krankenbett – können aktuelle Probleme und Sorgen hinsichtlich der Krankheitsverarbeitung und Behandlungsbewältigung überdacht sowie Lösungen entwickelt werden. Unser Angebot beinhaltet u. a. Krisenintervention, Kurzzeitpsychotherapie, Einzel-, Paar- und Familienberatung, Entspannungs- und Imaginationsverfahren, Begleitung sowie die Gruppentherapie zur Gesundheitsförderung bei Brustkrebs.

Ausschlusskriterien für eine Behandlung in unserer Abteilung sind:

- Schizophrenie/Psychosen
- akute Suizidalität
- Abhängigkeit
- Substanzmissbrauch

Forschungsschwerpunkte

Esstörungen

- ANGIS: Angehörigeninterventionsstudie
- ANTOP: eine randomisierte kontrollierte Studie

Somatoforme Störungen und psychologische Faktoren bei körperlicher Erkrankung

- psychoedukative Intervention bei nicht kardialen Brustschmerz
- Gesichtswahrnehmung bei Körperdysmorpher Störung – selektive Aufmerksamkeit bei Körperdysmorpher Störung im Vergleich zu Essstörungen und einer gesunden Kontrollgruppe

Psychoonkologie

- Screening psychischer Belastungen von Krebspatienten und Entwicklung psychoonkologisch-psychotherapeutischer Intervention

Psychische Gesundheit von Migranten

- Belastungs- und protektive Faktoren der psychischen Gesundheit bei Personen mit Migrationshintergrund, v. a. von türkisch- und polnischstämmigen Migranten



So finden Sie uns



Station und Leitung

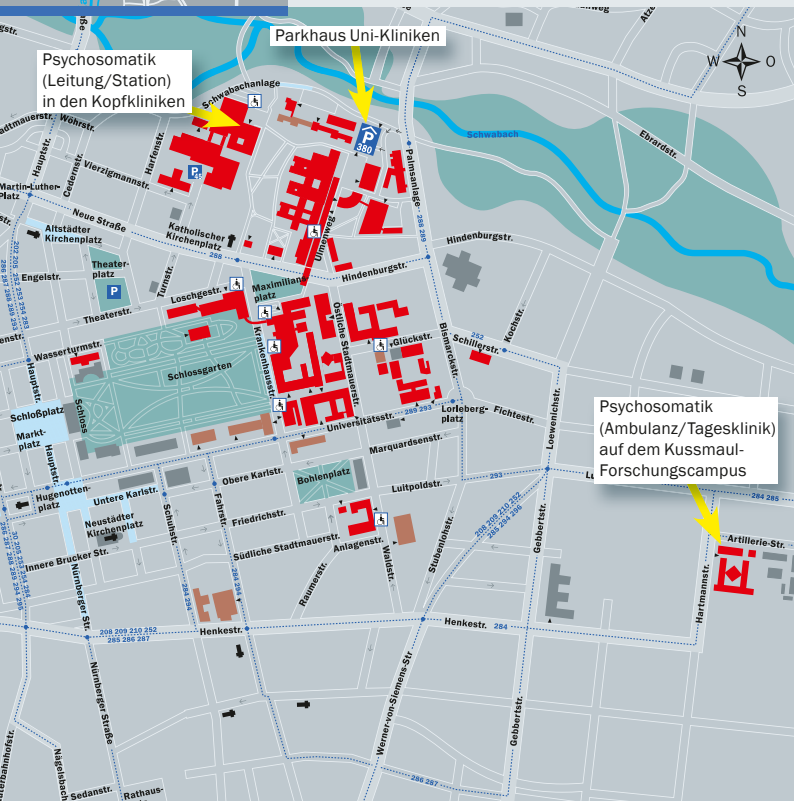
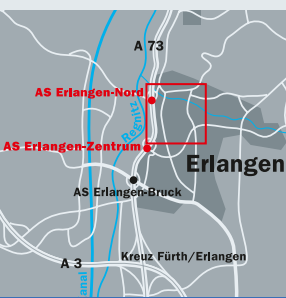
Folgen Sie von der A 73 Ausfahrt „Erlangen-Nord“ der Beschilderung „Uni-Kliniken“. Im Klinikbereich stehen nur begrenzt Kurzzeit- und Tagesparkplätze zur Verfügung. Bitte nutzen Sie das Parkhaus Uni-Kliniken an der Palmsanlage. Langzeitparkplätze finden Sie auch auf dem Großparkplatz westlich des Bahnhofs.

Ambulanz und Tagesklinik

Folgen Sie von der A 73 Ausfahrt „Erlangen-Zentrum“ der Werner-von-Siemens-Straße. Biegen Sie rechts in die Henkestraße und dann links in die Hartmannstraße ein. Parkplätze finden Sie in der Artilleriestraße.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof aus können Sie Busse zur Schwabachanlage 6 (Linie 288, Haltestelle „Maximiliansplatz“) oder zur Hartmannstraße 14 (Linien 284, 285, 293 und 209, Haltestelle „Hartmannstraße“) nutzen.



Ambulante Terminvereinbarung

Wenn Sie aufgrund von psychischen Problemen Beratung benötigen, können Sie gerne unter der Telefonnummer 09131 85-34899 einen Termin in unserer Ambulanz vereinbaren. Wir streben eine möglichst zeitnahe Terminvergabe an. Bitte bringen Sie zum Termin Versichertenkarte, Überweisungsschein und Vorbefunde mit.

Notfälle

In Notfällen können sich Patienten jederzeit in der Psychiatrischen und Psychotherapeutischen Klinik melden.

Pforte: 09131 85-33001 (24 Stunden)

Psychosomatische und Psychotherapeutische Abteilung in der Psychiatrischen und Psychotherapeutischen Klinik

Leiterin: Prof. Dr. (TR) Yesim Erim

Schwabachanlage 6 (Kopfkliniken), 91054 Erlangen

www.psychosomatik.uk-erlangen.de

Abteilungsleitung

Tel.: 09131 85-34596

Fax: 09131 85-34153

E-Mail: psychosomatik@uk-erlangen.de

Ambulanz

Hartmannstraße 14 (Kussmaul-Forschungscampus),

91052 Erlangen

Tel.: 09131 85-34899

Fax: 09131 85-34145

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.

Herausgeber: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen